

Dänemark. In Ringjöbing (Stland) und auf der Insel Laasinge ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Der Minister hat daher die Ausfuhr von Spaltstücken aus den verzeichneten Orten verboten und den Veterinärphysikus ermächtigt, die von der Seuche ergriffenen Tiere töten zu lassen.

Nordamerika. Ein Schillerdenkmal wollen die Deutschen von Newport, der Nachbarstadt von Cincinnati, zum Zeichen des Sieges errichten, welchen sie an den jüngsten Wahlen errungen haben und wodurch die Einführung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen daselbst gesichert wurde. Zur Ausbringung der Gelder wird u. A. für nächsten Sommer ein großes deutsches Volksfest geplant, wozu sämtliche deutsche Vereine von Cincinnati, Covington und anderen Orten der Umgegend herangezogen werden sollen. Die Enthüllung des Denkmals ist für den 10. Nov. 1893 in Aussicht genommen.

Dueber, 24. Oktober. Das Dorf St. Anne de Beaupré, wo sich der berühmte Schrein befindet, zu dem Pilger aus allen Theilen des nordamerikanischen Festlandes zusammenströmen, ist heute durch Feuer verheert worden. 50 Häuser wurden zerstört, die Kirche und die Reliquien sind jedoch gerettet worden.

Buenos-Ayres, 28. Oktober. In zweifelhafte Kampfe wurden die Regierungstruppen vor Santiago von den Aufständischen geschlagen, welche unbeschränkt Herren der Hauptstadt sind.

Ufrika. Im Congostaat greift die Aufstandsbewegung abermals um sich. Nach einem Bericht aus Leopoldswiller hat ein mächtiger Sturm am Kasaiufer sich gegen den Congostaat erhoben. Lieutenant Verlane ist mit zweihundert gut bewaffneten Reuten behufs Niederwerfung des Aufstandes von Stanley-pole abgegangen.

Verschiedenes.

Im Schloßtheater zu Blankenburg wurde während des Aufenthalts des Kaisers der bekannte Schwank „Der schste Sinn“ von Moser und Witsch gegeben. Der Kaiser und Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, wohnten der Vorstellung bei. Die Besetzung der Rollen war dieselbe, wie bei der Premiere des Stückes in Braunschweig. Mit den geladenen Gästen amüsierte sich auch der Kaiser, besonders bei einer Stelle, bei der Herr Hartmann als Karl Weber der Frau Gise Herold (Fr. v. Hanfen), welche ihm rät, wie Jakob um Nabel sieben Jahre zu dienen, erwiderte: Im Allgemeinen sei aber doch in jüngerer Zeit die Dienstzeit bedeutend herabgesetzt! Bei dieser drastischen Bemerkung richteten sich, wie die „Braunsch. Landesztg.“ meldet, alle Operngänger zur Prozeniumstoge, in welcher der Kaiser sich laut lachend im Sessel vor- und zurückbewegte. Auch das Publikum lachte ob der Anspielung auf die kommende Militärvorlage — es mag wohl unbeabsichtigt gewesen sein — jedoch es war so, und die heitere Stimmung hielt auch an, als bereits der Vorhang gefallen war.

Mühlbork. Am Donnerstag nachmittag wurde der junge Graf Monteglas in Egglöfen bei einer Treibjagd von einem bei ihm auf Besuch weilenden preußischen Offizier in einer Ent-

fernung von etwa 30 Meter angefohlen. Die Entfernung bewirkte, daß die Schrote nicht mehr mit voller Kraft trafen. Doch ist der Graf von 16 Schroten verfehlt, von denen einige auch den Kopf berast verwundeten, daß Graf Monteglas blutüberströmt nach Hause gebracht wurde. Der Arzt konnte konstatieren, daß die in den Kopf eingedrungenen Schrote zwischen Haut und Knochen stecken geblieben sind. Die übrigen, in die Hüfte, die Seite und die Arme eingedrungenen Schrote konnten nicht mehr gefunden und entfernt werden, da sie zu tief im Fleische lagen.

Die gänzliche Mondfinsternis am 4. Nov. wird nur in einem Teil ihres Verlaufes bei uns sichtbar sein, da die gänzliche Verfinsternung um 4 Uhr 32 M. schon eine Minute früher eingetreten ist, bevor der Mond bei uns aufgeht. Der Mond, welcher tief am Osthimmel zu sehen ist, bleibt dann bis 4 Uhr 55 Min. M. G. vollständig vom Schattens der Erde verbunkelt. Erst um 6 Uhr 8 Min. tritt derselbe aus dem Erdschatten heraus und erscheint voll beleuchtet (Vollmond). Auf der nördlichen Halbkugel kann diese Finsternis überall gesehen werden, vorausgesetzt natürlich, daß nicht Wolken das Schauspiel verdecken.

Heidelberg. Ein kurioser Anzug bewegte sich am 27. Okt. vormittags durch die Hauptstraße. In einer langsam fahrenden Droschke saßen zwei Studenten, die einer farbentragenden Verbindung angehörten. Dem Wagen gingen 3 Bundesbrüder mit einer Tafel voran, die die Aufschrift „Bier Tage Karzer“ enthielt. Die übrigen Bundesbrüder folgten dem Wagen in Gänse-marsch nach. Am Ende gibt's noch mehr Tage Karzer.

Kevanische-Kampfung. Der Weltmeisterschafts-Kämpfer Sebastian Miller gab letzten Donnerstag abend in München dem von ihm jüngst besiegten Meisterschaftskämpfer von Frankreich, Mr. Doublier im Zirkus Fa mes die geforderte Revanche. Miller war mit dem kürzlich errungenen Preis geschmückt. Beide Kämpfer gingen energisch auf einander los. Besonders lebhaft zeigte sich Doublier, der geradezu unerschöpflich in allen möglichen Finten erschien. Dem mittelgroßen, äußerst elastischen, biegsamen und sehr flinken Manne gegenüber kontrastierte Miller in seiner hünenhaften Figur und den fast gelassenen Bewegungen ganz eigenartig. Im Ganzen machten die Ringer drei Verluste, sich gegenseitig zu besiegen. Der ganze Kampf währte nur sieben Minuten, die Pausen waren ganz kurze. Man sah es Doublier an, wie er vor Begier brannte, über Miller Herr zu werden. An blitzschnellen Bewegungen u. Gelenkigkeit leistete er wirklich Verblüffendes. Seine Leidenschaft wuchs von Minute zu Minute, und äußerte sich mehrere Male in drastischen, von dem sehr gut besetzten Zirkus mit stürmischen Lachsalen aufgenommenen Zeichen, die andeuten sollten, daß man einem solchen Kolosse wie Miller eben unmöglich bekommen könne. Das zeigte auch der Ausgang des Kampfes. Wiederholt hatte Miller versucht, Doublier, am Kopfe fassend, auf den Rücken zu bringen, aber alle Versuche scheiterten an der bewundernswürdigen Kunst Doubliers, der offenbar der elegantere Kämpfer ist, in die ursprüngliche Lage zurückzuschleusen. Da — im dritten Gange saße Miller seinen Gegner blitzschnell in die Hüften, drückte ihn an sich, hob ihn hoch in die Höhe, und warf ihn dann auf den Rücken nieder. (M. N.)

Die Zerföhrung der Weltausstellung zu Chicago prophete unter großem Zulauf der Farbigen in der afrikanisch-methodistischer-bischöflichen Kirche zu Chicago

seß des jungen Herzogs Alles erzählten, was ihm auf dem Herzen lag. Wenn aber irgend Etwas nicht klar schien, so fragte der Herzog immer wieder von Neuem, bis er den Fall von allen Seiten beleuchtet hatte. Auch den Ring der Würfel, welchen Balthesfrieder mitgebracht hatte, ließ er sich übergeben und besah ihn als Aftenstück bei sich.

„Graf Castell,“ rief der Herzog, wie endlich die Unterredung zu Ende war, „morgen früh reiten wir nach Stuttgart.“

Der Graf hatte einige Einwendungen und meinte, dieser Prozeß könnte und müßte auf dem Rechtsweg ausgebracht werden.

„Nein, nein,“ ergriff der junge Fürst wieder das Wort, „das dauert Wir viel zu lange. Soll Ich denn den unschuldigen Konrad die ganze Zeit über im Gefängnis lassen, bis es dem Vogt endlich gefiele, seine Unschuld anzuerkennen? Und die Anna? Die soll etwa auf dem Hof sitzen bleiben, bis das Stück ausgespielt hat? Gott bewahre Uns in Gnaden vor solch einer Gerechtigkeitsspflege. Ich will die Geschichte schnell zu Ende haben, und der Junter Zeit soll Mir an den Galgen, so wahr Ich Ludwig heiße. Du aber,“ fuhr er zu Balthesfrieder gewandt fort, „Du verdienst eigentlich auch, um einen Kropf kürzer gemacht zu werden, weil Du aber Alles wieder gut zu machen suchst und Dich mir freiwillig auf Gnade und Langbade ergiebst, so will Ich Dir in Gnaden vergeben, und wenn sich Alles wirklich so verhält, wie Du Mir erzählst, so sollst Du sogar Deine Marianne erhalten, und Ich will Dich in meinen eigenen Dienst nehmen.“

„Graf,“ sagt der junge Herzog, „Du hast mich in nichts abgehört, und morgen früh geht Ich ihm ein Pferd und redt ihn in Meine Kiree, daß er Uns begleiten kann; denn Ich gebe mit Tagesanbruch abzureiten und will denen in Stuttgart in die Quere kommen, daß sie sich dessen nicht versehen können.“

Wenn der junge Herzog einmal Etwas mit Liebe und Begeisterung erfaßt hatte, so duldete er keinen Widerspruch. Das mußte der Graf von Castell wohl. Darum strebte er auch nicht darnach, dem Gang der

der farbige Prediger Andrew Jones. Es werde der Einsatz aller „himmelanstürmenden Gebäude der Stadt“ und eine furchtbare Ueberfluthung erfolgen, bei der Tausende von Menschen ihren Tod finden würden. Von einem Interwiewer befragt, erklärte Jones, man habe ihn seinerzeit in Pittsburg für wahnsinnig erklärt, weil er die Ueberfluthung Johnsons 3 Monate vorhergesagt; ebenso wie damals werde auch diesmal seine Prophezeiung eintreffen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Weinpreise.

Mundelsheim, 26. Okt. Für die hiesigen Weinpreise erzielt p. 1 Hl.: Weißriesling 115 M., Weißgem. Gewächs 80 M., Rotgem. Gewächs 85 M., Trollinger 100 M.

Marbach, Kleinbottmar 27. Okt. Freih. v. Brüllsche Weinpreise: Schwarz Riesling 92 M., Portweiner 96 M., Cleener 192, 163 M., Rotwein 124 bis 134 M., Weißwein 85 bis 91 M., Riesling 141 bis 150 M., je das Hektoliter.

Weinsberg, 27. Okt. Heute Nachm. wurde im hies. Rathhause die Versteigerung des Weinmostrzeugnisses der hies. Weingärtner-gesellschaft vorgenommen, wozu sich eine so große Anzahl von Käufern eingefunden hatte, daß sie der geräumige Saal kaum zu fassen vermochte. Zum Verkauf wurden gebracht: 27 Hl. Kleener, Puländer und Traminer gemischt und wurde für das Hl. bezahlt 125—126 M., 51 Hl. Weißriesling zum Preis von 92—95 M. das Hl., 60 Hl. Trollinger 90 bis 101 M. das Hl., 120 Hl. Schwarzriesling 85—89 M. das Hl., 150 Hl. Weißwein mit Weißriesling gemischt das Hl. 65—71 M. Der Gesamtserlös betrug nahezu 34 000 M., was unseren bedrängten Weingärtnern, die nun schon so manches Fehljahr gehabt haben, wohl zu gönnen ist.

Gestorben: In Stuttgart: Luise Koch, Ottilie Reig, J. Schwab, sen. rei. Stadtpfleger, Alpbach, J. Stern, pens. Lehrer, Worms a. Rh. Fr. Schaidt, Gembri, Leonberg. Adolf Murer, Bismingheim. Schweizer, Apotheker Gattin, Nedarthaltsingen. Barbara Gans, Nadingen. M. Kapp, Sailer W., Göttingen. P. Gminder, Baderstr., Neutingen. Chr. J. Keller, Privatier, Calw. Katharine Schray, Hofen. Otto Haur, Goldarbeiter, Neutingen. J. Hofmann, Maurermeister, Heiligengeistthal.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag, 30. Okt. (Nadrad verlesen). Nach den meteorolog. Beobachtungen ist für Sonntag nach sporadischen Frühnebeln noch größtentheils trockenes und heiteres Wetter bei ziemlich milder Temperatur, für Montag zeitweilige Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge in Aussicht zu nehmen.

Siezu Jugendfreund Nr. 44. Neueste Nachrichten. Vifabon, 29. Okt. Der englische Postdampfer „Roumania“, von Liverpool nach Bombay bestimmt, scheiterte bei Farilhos in der Nähe von Peniche (Portugal). Von 55 Passagieren und 67 Köpfen Besatzung sind nur 9 Personen gerettet. Unter den Ertrunkenen befindet sich der Kapitän und der Post.

Christiana, 29. Oktober. Die Heeresverwaltung plant die Verabschiedung der selbstständiglichen Offiziere. Ferner verlaute, ein Militärpensionsgesetz mit Festsetzung der Altersgrenze für Verlassung im Dienst sei in Ausarbeitung.

Sache ein Hindernis zu legen, sondern im Gegenteil sorgte er nun, da die Reife doch vor sich gehen sollte, eifrig dafür, daß Alles auf die rechte Art gelinge und der junge Fürst von seinem Vorhaben Ruhm und Ehre ernte. Darum sandte er noch am selbigen Mittag einige Reiske mit einem herzog. Voten und Schreiben an den Rat der freien Reichsstadt Eplingen, worin dieser aufgefordert wurde, auf dem Hofe bei Pfenningen, der zur Eplinger Oberhoheit gehörte, nachzuforschen, ob eine Frau namens Anna Waidmann daselbst verborgen gehalten werde, und dieselbe, wenn sich Alles so verhalte, gleich andern Tages unter der Obhut des Voten und seiner Reiske nach Stuttgart zu senden. Denn der Graf sah wohl ein, daß der Hauptbeweis gegen den Junter Zeit in der Person der Anna Waidmann liege. War aber dieser Teil der Erzählung des Balthesfrieder wahr, so gab es keinen inneren Grund, an der Wahrheit des andern Teils zu zweifeln.

In Stuttgart war kein Mensch dessen gewärtig, was kommen sollte. Die Aufregung hatte zwar im Allgemeinen etwas nachgelassen, in einzelnen Familien aber war sie eher noch gesteigert worden, da sich kein Mensch die Abwesenheit der Würfel und des Balthesfrieder erklären konnte. Niemand hatte eines der Geschwister seit der Bräutigam in Bühl gesehen; niemand mußte einen Grund ihrer Abwesenheit angeben, denn Marianne, die allein imfande gewesen wäre, darüber wenigstens zum Teil reinen Wein einzuschicken, hätte sich wohl, den Mund aufzuhalten. So geschah es denn, daß man unwillkürlich die Entfernung der beiden Geschwister mit dem Mord der Anna Waidmann in Verbindung brachte, und der eine that es auf diese Art, der andere auf jene. Ja, sogar der Name des Junters Zeit ward in den letzten vierundzwanzig Stunden vielfach in Gemeinschaft mit ihnen genannt, indem es doch nicht ganz ungeschehen geblieben war, daß der Zeit und der Balthesfrieder die letzten Tage viel beisammen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 148

Dienstag den 1. November 1893.

61. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten | Sämtliche Formulare für Darlehenskassen

erden in Borrat gehalten von der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Reichstag!

Im November beginnt der Reichstag. Wichtige Vorlagen über Militärwesen, Tabaksteuer, Biersteuer, Börsensteuer etc. sind angekündigt und werden zur Debatte. Wer sich rasch und zuverlässig über alle diese Fragen orientieren will, der abonnire auf den in Oberndorf a. N. 7mal wöchentlich in einer Auflage von 25 000 Exemplaren erscheinenden

Schwarzwälder Boten

mit seinen Gratisbeilagen: „Unterhaltungsblatt“ (3mal wöchentlich) und „Gemeinnützige Blätter“ (1mal monatlich). Der „Schwarzwälder Bote“ enthält jeweils außer dem ausführlichen Reichstagsbericht des vorhergehenden Tages einen erschöpfenden telegraphischen Bericht über den Reichstag je am Sitzungstage selbst. Nicht minder wichtig und ergiebig sind die gegenwärtigen Lage werden sich die Verhandlungen der wirklichen und der badischen Kammer gestalten, worüber der „Schwarzwälder Bote“ ebenfalls in reichhaltiger und ausführlicher Weise berichtet wird. Abonnements pro November und Dezember nehmen jederzeit die Postämter und Poststellen zum Preise von Mark 1.20 einschließlich aller Postgebühren entgegen. Die neu hinzutretenden Abonnenten erhalten außerdem gratis den im Laufe des November erscheinenden Kalender für das Jahr 1893, der u. A. ein ausführliches Marktverzeichnis und Artikel gemeinnützigen Inhalts bringt.

Extrablatt des Murrthal-Boten.

Backnang den 31. Oktober.

Telegramm.

Friedrichshafen, 30. Okt. Ihr Maj. Königin-Witwe Olga ist heute abend 7 Uhr sanft verschieden.

Ein am Samstag ausgegebenes Bulletin lautete:

Schloß Friedrichshafen, 29. Okt., vorm. 8 Uhr 30 Min. Bulletin: In den letzten Tagen ist der Kräftezustand Ihrer Majestät der Königin Witwe wieder wenig befriedigend, die Abmagerung schreitet trotz gleichbleibender Nahrungszunahme fort. Die Folgererscheinungen des Nierenleidens machen sich zum Teil in gesteigertem Maße geltend, Stunden ruhigen Schlafes wechseln mit solchen großer nervöser Erregung und das Bewußtsein ist zeitweise weniger klar.

Dr. Stieglitz.

Druck und Verlag von Fr. Stroch.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

Währenddem warf er einen forschenden Blick auf den Menschen, dem er auf diese Art Audienz bei sich selbst verschaffte. Er war ein starker, derber, vierschrötiger Geselle, der jedoch augenscheinlich der niederen städtischen Klasse angehörte. Auch konnte man seine bestaunte Kleidung und seine von der Hitze des Gehens hoch geröthete Stirne nicht besonders höflich und einladend nennen. Doch schaute das Auge des Mannes nicht verlegen und der Ausdruck seines Gesichtes war, obgleich bestimmt und entschlossen, doch so treuherzig und gutmütig, daß der junge Herzog unwillkürlich Gefallen an ihm fand.

„Wie heißt Du und was willst Du?“ fragte der Herzog, als sie von dem Thormweg hinweg wieder in den Hof getreten waren.

Friedrich Balthasar Weber,“ war die Antwort. „Gewöhnlich oder nennen sie mich den Balthesfrieder, weil mein Vater auch Balthasar geheißen hat. Was ich aber will, Herr Herzog, das ist eine lange Geschichte und es handelt sich dabei um Mord und Raub und Galgen. Aber weil der Herr Herzog ein so absonderlicher Herr von Verstand und Gerechtigkeit ist, so möchte ich Ihnen ein schnelles Absolvierung und um ein gnädig Gericht.“

„Hole Deinen Vater,“ sagte der junge Herzog zu seinem Spielkameraden, welcher kein Anderer war, als ein Sohn des Statthalters Grafen von Castell, „und Du folge mir auf mein Audienz-zimmer,“ wandte er sich an den Balthesfrieder. „Wenn Deine Mähr so hochwichtig und langwierig ist, so können wir sie doch nicht nur so nebenbei unter freiem Himmel abmachen.“

Wald trat der Graf von Castell in das Audienz-zimmer des Herzogs, aber er kam nicht allein, sondern in Begleitung des Geheimen Rats Franz Kurz von Göttingen und des Sekretarius Melchior Jäger von Stuttgart, und der Balthesfrieder mußte nun auf Be-

Emil Voigt's Unfall-Balsam. Gesetzlich geschützt. Vorzügliches Hausmittel! Sollte in keiner Familie fehlen. Diese „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt, gegen Unfälle aller Art und zwar: Bei Füssen oder Handverrenkungen oder Verstauchungen, Kniegelenksentzündungen, Querschnitten, Hock-Schul- und Schnittwunden, auch stehenden, Insektenstichen, Verbrennungen, Rheumatismus, Gliederweh, selbst bei Zahngeschwüren anwendbar und sofort schmerzstillend, überhaupt bei allen, was mit Blutverletzungen oder Umschlagen hergestellt werden soll! Wer den Balsam sofort zur Hand hat, schützt sich bei vorerwähnten Unfällen gegen Blutvergiftung! Kein Geheimmittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker, Ecke der Lohr- und Söllerstrasse in Heilbrunn a. N., hat die freie Verkaufserlaubnis vom Kgl. Würst. Medizinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Verordnung erhalten. Preis per Flasche 1 Mark und nur acht mit obiger Schutzmarke. Niederlage in der Apotheke in Sulzbach a. Murr.

Bei Kopfschmerzen, hervorgerufen durch gestörte Verdauung (Verstopfung) eben sich wie aus den zahlreichen Empfehlungen und Anerkennungen ersichtlich, die ächten Apotheker Richard Brand's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel R. 1. in den beiden Backnanger Apotheken) seit 12 Jahren als das sicherste, angenehmste und wirksamste Mittel erwiesen.

Geld-Gesuch. 2500 M., 1945 M., 1000 M. erden aufzunehmen gesucht. Steiner, Bero.-Altuar.

Geld-Antrag. 700 M. Pflegel sind bis Martini gegen gefest. Sicherheit auszuleihen. Schloffer Wilhelm.

Eine 7jährige Fuchshute, norddeutsche Rasse, vertraut und gut im Zug, wird in gute Hände billig verkauft. Louis Ruppmann.

Ein sehr schönes, zum drittenmal großrächtiges Schwein hat zu verkaufen Friedrich Krauter.

Eine schöne Wohnung sowie 2 einzelne Zimmer sind zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Auer's süsser Weinsenf. Gesündeste und billigste Fleischbeilage. Von sehr pikant. Geschmack. Ueberall mit grossem Erfolg eingeführt. Zu haben offen u. in Gläsern bei A. Roser, obere Apotheke.

Alle Sorten Kunstmehl sowie gutes Futtermehl & Staub empfindlich billig.

J. Kübler, Gartenstraße.

Sühnerhund, edle Abstammung, 5 Monate alt, Rufe, weiß mit brauner, sehr schöner Zeichnung, hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Zwei guterhaltene Schuhmacher-Nähmaschinen sowie einen Ledentisch verkauft billig. Louis Ruppmann.

zum erstenmal vom Konkursverwalter aus freier Hand zum Verkauf: Halbes Wohnhaus, Gerbergebaude, Trockenhaus, Lohständer, Schweinestall, großer Hofraum, besondere Scheuer und 11 a 95 qm Land in der obern Au, neben Fr. Weinninger.

Die Hälfte an 23 a 03 qm Gras- und Baumgarten im Hagenbach. Die Objekte werden auch einzeln abgegeben. Liebhaber sind eingeladen. Ratsschreiberei: Friedrich.

Mein Haus in der Grabenstrasse ist zu verkaufen oder zu vermieten. Adam Grauf.

Eine Eiche, 2 Festm. stark, steht dem Verkauf auswer? sagt die Expedition d. Bl.

Scheuer an der Sulzbacherstraße mit oder ohne Güter am Mittwoch den 2. Nov. vormittags 11 Uhr, im Ausschreit zum Verkauf.

Das Anwesen ist in gutem baulichen Zustande und eignet sich wegen der ausgedehnten Räumlichkeit und guten Lage zu jedem Geschäft. Bei genügender Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Ratsschreiberei: Friedrich.

Expeditio d. Bl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 148

Dienstag den 1. November 1892.

61. Jahrg.

Vergabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr.

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaktion.

Amthche Anzeigen.

Fortbildungsschule Badnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in **Rechnen, Aufsatz, Buchführung, gewerblichem und Freihandzeichnen, sowie in französischer und englischer Sprache** am **Donnerstag den 2. November** und es haben sich die Schüler an genanntem Tage **abends 8 Uhr** in dem vorderen Zimmer der **Realschule (Bandhaus)**, mit Feder und Schreibunterlage versehen, zu ihrer Anmeldung, bezw. Aufnahmepflichtung einzufinden. Das Schulgeld beträgt für die nicht fremdsprachl. Schüler 1 M., für die Sprachkurse (gleichviel ob einem oder beide) 4 M.

Der Vorstand der Fortbildungsschule: **Reallehrer Wergenthaler.**

Bezirkskrankenkasse Badnang. Nächsten **Sonntag den 6. Novbr., vormittags 11 Uhr**, findet auf dem **Rathause** darüber die ordentliche Statut.

Generalversammlung

Tagesordnung:
1) Statuten-Änderung.
2) Vorstandswahl.
Hierzu werden die stimmberechtigten Mitglieder eingeladen. Badnang, den 30. Okt. 1892. **Vorsitzender des Vorstands:** **Zienstamm.**

Ortskrankenkasse der Gerber Badnangs.

Nächsten **Sonntag den 6. Novbr., nachmittags 1 Uhr**, findet auf dem **Rathause** darüber die ordentliche Statut.

Generalversammlung

Tagesordnung:
1) Statuten-Änderung.
2) Vorstandswahl.
Hierzu werden die stimmberechtigten Mitglieder eingeladen. Badnang, den 30. Okt. 1892. **Vorsitzender des Vorstands:** **Ernst Breuninger.** in Firma: **Felix Breuninger.**

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des Rotgerbers **Gustav Breuninger-Zwink** kommt am **Mittwoch den 2. Novbr.,** vormittags 11 Uhr, zum erstenmal vom Konkursverwalter aus freier Hand zum Verkauf:

Halbes Wohnhaus, Gerbereigebäude, Erdenhaus, Kohlstänb, Schweinestall, großer Hofraum, besonbere Scheuer und 11 a 95 qm Land in der oberen Au, neben Fr. Breuninger. Die Hälfte an 23 a 08 qm Gras- und Baumgarten im Hagengbach. Die Objekte werden auch einzeln abgegeben. **Nachhaber sind eingeladen.** **Rathschreiberei: Friedrich.**

Mein Haus

in der Grabenstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Adam Grauf.**

Eine Eiche,

2 Fst. stark, steht dem Verkauf ausweg? sagt die **Expedition d. Bl.**

Dänemark.

* In Ringkjöbing (Hülland) und auf der Insel Laosinge ist die Maul- und Klauenseuche aufgetreten. Der Minister des Innern hat daher die Ausfuhr von Spaltkufen aus den verachteten Orten verboten und den Veterinärpferdfluß ermächtigt, die von der Seuche ergriffenen Tiere töten zu lassen.

Nordamerika.

* Ein Schülerdenkmal wollen die Deutschen von New York, der Nachbarstadt von Cincinnati, zum Zeichen des Sieges errichten, welchen sie an den jüngsten Wahlen errungen haben und wodurch die Einführung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen daselbst gesichert wurde. Zur Aufbringung der Gelder wird u. A. für nächsten Sommer ein großes deutsches Volksfest geplant, wozu sämtliche deutsche Vereine von Cincinnati, Covington und anderen Orten der Umgebung herangezogen werden sollen. Die Enthüllung des Denkmals ist für den 10. Nov. 1893 in Aussicht genommen.

Quebec, 24. Oktober. Das Dorf St. Anne de Beaupré, wo sich der berühmte Schrein befindet, zu dem Pilger aus allen Teilen des nordamerikanischen Festlandes zusammenströmen, ist heute durch Feuer verheert worden. 50 Häuser wurden zerstört, die Kirche und die Reliquien sind jedoch gerettet worden.

Südamerika.

Buenos-Ayres, 28. Oktober. In zweifelhaftem Kampfe wurden die Regierungstruppen vor Santa Rosa von den Aufständischen geschlagen, welche unbeschränkt Herren der Hauptstadt sind.

Afrika.

* Im Congostaat greift die Aufstandsbewegung abermals um sich. Nach einem Bericht aus Leopoldsweiler hat ein mächtiger Stamm am Koffalstrom sich gegen den Congostaat erhoben. Lieutenant Berlane ist mit zweihundert gut bewaffneten Leuten behufs Niederwerfung des Aufstandes von Stanley poole abgegangen.

Verschiedenes.

* Im Schloßtheater zu Blankenburg wurde während des Aufenthalts des Kaisers der bekannte Schwank „Der letzte Sinn“ von Moser und Milch gegeben. Der Kaiser und Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, wohnten der Vorstellung bei. Die Besetzung der Rollen war dieselbe, wie bei der Premiere des Stückes in Braunschweig. Mit den geladenen Gästen amüsierte sich auch der Kaiser, besonders bei einer Stelle, bei der Herr Hartmann als Karl Weber der Frau Elise Herold (Fr. v. Hansen), welche ihm rät, wie Jakob um Rachel sieben Jahre zu dienen, erwiderte: Im Allgemeinen sei aber doch in jüngster Zeit die Dienstadt bedeutend herabgesetzt! Bei dieser drastischen Bemerkung richteten sich, wie die „Braunschw. Landesztg.“ meldet, alle Obergänger zur Probeniumsklage, in welcher der Kaiser sich laut lachend im Sessel vor- und zurückbewegte. Auch das Publikum lachte ob der Anspielung auf die kommende Militärvorlage — es mag wohl unabsichtlich gewesen sein — jedoch es war so, und die heitere Stimmung hielt auch an, als bereits der Vorhang gefallen war.

* **Mühlbork.** Am Donnerstag nachmittag wurde der junge Graf Monteglas in Egglkofen bei einer Treibjagd von einem bei ihm auf Besuch weilenden preussischen Offizier in einer Ent-

fernung von etwa 30 Meter an geschossen. Die Entfernung bewirkte, daß die Schrote nicht mehr mit voller Kraft trafen. Doch ist der Graf von 16 Schrotten verletzt, von denen einige auch den Kopf derart verwundeten, daß Graf Monteglas blutüberströmt nach Hause gebracht wurde. Der Arzt konnte konstatieren, daß die in den Kopf eingedrungenen Schrote zwischen Haut und Knochen stecken geblieben sind. Die übrigen, in die Hüfte, die Seite und die Arme eingedrungenen Schrote konnten nicht mehr gefunden und entfernt werden, da sie zu tief im Fleische saßen.

* Die gänzliche Mondfinsternis am 4. Nov. wird nur in einem Teil ihres Verlaufs bei uns sichtbar sein, da die gänzliche Verfinsternung um 4 Uhr 32 M. schon eine Minute früher eingetreten ist, bevor der Mond bei uns aufsteht. Der Mond, welcher tief am Osthimmel zu sehen ist, bleibt dann bis 4 Uhr 55 Min. M. G. vollständig vom Schatten der Erde verbunfelt. Erst um 6 Uhr 8 Min. tritt derselbe aus dem Erdshatten heraus und erscheint voll beleuchtet (Vollmond). Auf der nördlichen Halbkugel kann diese Finsternis überall gesehen werden, vorausgesetzt natürlich, daß nicht Wolken das Schauspiel verdecken.

* **Heidelberg.** Ein T. am 27. Okt. vormittags: einer langsam fahrenden die einer farbentragenden Wagen gingen 3 Bundes die die Aufschrift „Vier übrigen Bundesbrüder folg mark nach. Am Ende g

* **Revanche-Ringkamp** zinger Sebastian Wille abend in München dem Meisterschaftsbringer von Fr im Zirkus James die war mit dem kürzlich er Beide Kämpfer gingen ein sonders lebhaft zeigte sich erschöpft in allen möglt mittelgroßen, äußerst elasti flinken Manne gegenüber hinstenhaften Figur und den ganz eigenartig. In G drei Versuche, sich gegensei Kampf währte nur siebz waren ganz kurze. Man vor Begier brannte, über b blitzschnellen Bewegungen u sich Verblüffendes. Sein Minute zu Mitter, und in drastischen, von dem se stürmischen Laufsätzen auf deuten sollten, daß man Müller eben unmöglich bei auch der Ausgang des R Müller versucht, Doublier, Rücken zu bringen, aber der bewundernswerten Kun der eleganterer Kämpfer ist, zurückzuführen. Da — i ler seinen Gegner blüschm ihn an sich, hob ihn hoch dann auf den Rücken niede

* **Die Zerstörung der** propheten unter großem B afrikanisch-methobistich-bild

fehl des jungen Herzogs A dem Herzen lag. Wenn a schien, so fragte der Herzog bis er den Fall von allen den Ring der Würbel, welche hatte, ließ er sich übergeben rück bei sich.

„Graf Castell,“ rief d Untersuchung zu Ende war nach Stuttgart.“

Der Graf hatte einige dieser Prozeß konnte und ausgemacht werden.

„Nein, nein,“ ergriff Wort, „das dauert Wir vi den unschuldigen Konrad b fängnis lassen, bis es der Unschuld anzuerkennen?

etwa auf dem Hof sitzen bleiben, bis das Graus ausgespielt hat? Gott bewahre Uns in Gnaden vor solch einer Gerechtigkeitsspiele. Ich will die Geschichte schnell zu Ende haben, und der Funter Zeit soll Mir an den Galgen, so wahr Ich Ludwig heiße. Du aber,“ fuhr er zu Waltherrieder gewandt fort, „Du verdienst eigentlich auch, um einen Kopf kürzer gemacht zu werden, weil Du aber Alles wieder gut zu machen suchst und Dich mir freiwillig auf Gnade und Ungnade ergiebst, so will Ich Dir in Gnaden vergeben, und wenn sich Alles wirklich so verhält, wie Du Mir erzählst, so sollst Du sogar Deine Marianne erhalten, und Ich will Dich in meinen eigenen Dienst nehmen. Einfl- weiten, Graf, sorgt Ihr für den Burschen, daß ihm Nichts abgeht, und morgen früh gebt Ihr ihm ein Pferd und setzt ihn in Meine Livree, daß er Uns begleiten kann; denn Ich gebe mit Tagesanbruch abzureiten und will denen in Stuttgart in die Quere kommen, daß sie sich besser nicht versehen können.“

Wenn der junge Herzog einmal Etwas mit Liebe und Begeisterung erfaßt hatte, so duldet er keinen Widerspruch. Das mußte der Graf von Castell wohl. Darum strebte er auch nicht darnach, dem Gang der

der farbige Prediger Andreu Jones. Es werde der Einfuhr aller „himmlaufstrebenden Gebäude der Stadt“ und eine furchtbare Ueberfluthung erfolgen, bei der Tausende von Menschen ihren Tod finden würden. Von einem Zeitweiser befragt, erklärte Jones, man habe ihn seinerzeit in Wittsburg für wahnsinnig erklärt, weil er die Ueberfluthung Johnstons 3 Monate vorhergesagt; ebenso wie damals werde auch diesmal seine Prophezeiung eintreffen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Weinpreise.

Mundelsheim, 26. Okt. Für die hofstammerlichen Weine wurden Preise erzielt p. 1 Hl.: Weißbrübling 115 M., Weißgem. Gewächs 80 M., Rotgem. Gewächs 85 M., Trollinger 100 M.

Marbach, Kleinbottwar 27. Okt. Freig. v. Brüsseler Weine: Schwarz, Riesling 92 M., Portugieser 96 M., Gewner 192, 163 M., Rotwein 124 bis 134 M., Weißwein 85 bis 91 M., Riesling 141 bis 150 M., je das Hektoliter.

Weinsberg, 27. Okt. Heute Nachm. wurde im tief. Rathausaal die Versteigerung des Weinmoste-

was kommen sollte. Die Aufregung hatte zwar im Allgemeinen etwas nachgelassen, in einzelnen Familien aber war sie eher noch gesteigert worden, da sich kein Mensch die Abwesenheit der Würbel und des Waltherrieder erklären konnte. Niemand hatte eines der Geschwister seit der Wärbnacht in Wühl gesehen; niemand mußte einen Grund ihrer Abwesenheit anzugeben, denn Marianne, die allein imstande gewesen wäre, darüber wenigstens zum Teil reinen Wein einzuschenken, hätte sich wohl, den Mund aufzutun. So geschah es denn, daß man unwillkürlich die Entfernung der beiden Geschwister mit dem Mord der Anna Waldmann in Verbindung brachte, und der eine that es auf diese Art, der andere auf jene. Ja, sogar der Name des Funter's Zeit ward in den letzten vier- undzwanzig Stunden vielfach in Gemeinschaft mit ihnen genannt, indem es doch nicht ganz ungeschehen geblieben war, daß der Zeit und der Waltherrieder die letzten Tage viel befallenen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Sämtliche Formulare für Darlehensstellen

werden in Vorrat gehalten von der Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Reichstag!

Im November beginnt der Reichstag. Wichtige Vorlagen über **Militärwesen, Tabaksteuer, Biersteuer, Wörntsteuer** etc. sind angefündigt und gelangen zur Debatte. Wer sich **rasch und zuverlässig** über alle diese Fragen orientieren will, der abonniere auf den in **Oberdorf a. N.** **7mal wöchentlich** in einer Auflage von **25 000 Exemplaren** erscheinenden

Schwarzwälder Boten

mit seinen **Gratisbeilagen: „Unterhaltungsblatt“** (3mal wöchentlich) und **„Gemeinnützige Blätter“** (1mal monatlich). Der „Schwarzwälder Bote“ enthält jeweils außer dem ausführlichen Reichstagsbericht des vorhergehenden Tages einen **erschöpfenden telegraphischen Bericht über den Reichstag** je am **Sitzungstage** selbst. Nicht minder wichtig angelegentlich der gegenwärtigen Lage werden sich die **Verhandlungen der württembergischen und der badischen Kammer** gestalten, worüber der „Schwarzwälder Bote“ ebenfalls in **rascher und ausführlicher Weise** berichten wird. Abonnements **pro November und Dezember** nehmen jederzeit die Postboten und Poststellen zum **Preise von Mark 1.20 einschließlich aller Postgebühren** entgegen. Die neu hinzutretenden Abonnenten erhalten außerdem **gratis** den im Laufe des November erscheinenden **Kalender für das Jahr 1893**, der u. A. ein ausführliches Marktverzeichnis und Artikel gemeinnützigen Inhalts bringt.

Emil Voigt's

Unfall-Balsam

Gesetzlich geschützt.

Vorzüglichstes Hausmittel! Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt, gegen Unfälle aller Art und zwar: Bei Fieber, Handverrenkungen oder Verstauchungen, Kniegelenksentzündungen, Quetschungen, Hock-Steich- und Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbrühungen, Brandwunden, Brandmatern, Gliederweh, selbst bei Zahngeschwüren anwendbar und sofort schmerzstillend, überhaupt bei allem, was mit Reiben oder Umschlagen hergestellt werden soll! Wer den Balsam sofort zur Hand hat, schützt sich bei vorerwähnten Unfällen gegen Blutrergiftung! Kein Geheimmittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker, Ecke der Lohrer- und Silberstrasse in Heilbronn a. N., hat die freie Verkaufserlaubnis vom Kgl. Würt. Medicinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Verordnung erhalten. Preis per Flasche 1 Mark und nur echt mit obiger Schutzmarke. Niederlage in der Apotheke in Sulzbach a. Murr.

Bei Kopfschmerzen, hervorgerufen durch gestörte Verdauung (Verstopfung) haben sich wie aus den zahlreichen Empfehlungen und Anerkennungen ersichtlich, die **ächten Apotheker Richard Brandt's** Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1. in den beiden **Badnanger Apotheken**) seit 12 Jahren als das sicherste, angenehmste und zuträglichste Mittel erwiesen.

Geld-Gesuch.

2500 M., 1945 M., 1000 M. werden aufzunehmen gesucht. **Badnang.** **Steiner, Bern.-Aktuar.**

Geld-Antrag.

700 M. Pflegeth sind bis Martini gegen gefehl. Sicherheit auszuleihen. **Schlosser Wilhelm.**

Fuchsstute,

norddeutsche Rasse, vertraut und gut im Zug, wird in gute Hände billig verkauft. **Louis Ruppmann.**

Schwein

Ein sehr schönes, zum drittenmal großartigliches **Schwein** hat zu verkaufen **Friedrich Krauter.**

Wohnung

Eine schöne sowie 2 einzelne Zimmer sind zu vermieten. Zu erfragen bei der **Expedition d. Bl.**

Auer's

süßer Weinsenf.

Gesündeste und billigste Fleischbeilage, von sehr pikantem Geschmack. Ueberall mit grossem Erfolg eingeführt. Zu haben offen u. in Gläsern bei **A. Roser, obere Apotheke**

Alle Sorten

Kunstmehl

sowie gutes **Futtermehl & Staud** empfiehlt billig **J. Kübler, Gartenstraße.**

Sühnerhund,

edle Abstammung, 5 Monat alt, Rade, weiß mit brauner, sehr schöner Zeichnung, hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die **Expedition d. Bl.**

Zwei guterhaltene

Schuhmacher-Mähmaschinen sowie einen **Laubisch** verkauft billig **Louis Ruppmann.**

Prof. Dr. Köfflers Mäuse-Bacillus zur Vertilgung der Feld- und Hausmäuse empfiehlt

C. Weill zur untern Apotheke.

Adam Grauf, Baumann bringt seine sämtlichen Schuhmacherartikel und Lederwaaren

empfehlen in Erinnerung, billige Preise zu sichern.

Um in meiner Baumschule vollständig zu räumen gebe ich sehr schöne veredelte

Apfelbäume zu jedem annehmbaren Preise ab.

G. Jung's Wwe. Einen tüchtigen Möbelschreiner

A. Weigle. Ein Mädchen

von 17-18 Jahren findet gute Stelle. Frau Mayer vorm. Beutler.

Kriegerbund-Loose mit Gewinnen bis 10000 M. Ziehung am 7. Novbr. bei C. Weismann.

Cigarren 1 St. 3 Pfg., 10 St. 28 Pfg., 100 St. 2. 50 M. in gelagerter guter Ware empficht C. Weismann.

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen nehmen die bewährten Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen welche große Dienste leisten und sicheren Erfolg haben.

Ein feizbares Zimmer für einen Herrn oder für 2 bessere Schlafgänger ist an der Spacher Straße sofort zu vermieten.

MAGGI Suppenwürze enthält überraschend den Wohlgeschmack der Suppen. Zu haben bei G. Gebhardt, Backnang.

Ein junger Burche kann als Mülhbauer bis Martini eintreten.

Gefunden wurde bei Erbstätten eine Taschenuhr. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche nach Ausweis abholen bei Chr. Pfähler, Erbstätten.

Mittwoch G. Ruzer. Gewerbeverein Montag abend 8 Uhr bei G. Jung. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Restaurant Annmann. Fr. neuen Stadtheimer Kaiserkübler Versch. alte & neue Landweine

Jeden Donnerstag u. Samstag abends Münch. Bürgerbräu offen, sowie Münchner & Stuttgarter Flaschenbier zu jeder Zeit.

Filial-Verein am Samstag 5. Nov., nachmittags 2 Uhr bei Annmann. Tagesordnung: Vortrag über „Ungeordnete Geisteskinde“ von D.

Abgabe der Lehrtafel. Abgabe der „Vollschule“. Der Vorstand. Quittungsformulare vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Königin Olga

Wenn eine Mutter stirbt, dann weinen die Kinder und wäre sie noch so alt geworden; wenn aber eine Landesmutter stirbt, wie Königin Olga dies gewesen, dann durchzieht ein herbes Weh das ganze Volk...

Antliche Nachrichten.

Von der R. Regierung des Neckarbezirks wurde am 27. Oktober 1892 die Wahl des Verwaltungsamts Friedrich Schneider in Rorb, Oberamts Waiblingen, zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde...

Tagesüberblick.

Durch ein gestern abend 10 Uhr eingetroffenes Telegramm konnten wir heute früh unsere Leser durch ein Extrablatt vom Heimgang Ihrer Majestät der Königin-We. Olga benachrichtigen.

Württembergische Chronik.

Am Freitag (Heiertag) fand unter dem Vorsitz des Hrn. Oberamtmanns Schütz eine Vollversammlung im Gasthaus zum Einhorn in Dypenweiler statt...

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Freitag (Heiertag) fand unter dem Vorsitz des Hrn. Oberamtmanns Schütz eine Vollversammlung im Gasthaus zum Einhorn in Dypenweiler statt...

Frankreich.

Paris, 28. Okt. Der Generalrat der Seine bewilligt 10 000 Frs. für die Streikenden in Carmaux und beschloß, der Regierung den Wunsch nach Begnadigung der verurteilten Auffständigen auszusprechen.

hoch ein besseres Material vorgeführt werden konnte und daß es auch ein kleinerer Landwirt (Straßenwärters Kippe) gelangen sei, einen Preis zu erhalten.

Nun ergriß Landwirtschaftsinspektor Wunderlich aus Heilbronn das Wort, welcher sich in einem längeren Vortrag über die Schweinezucht verbreitete.

Als weiterer Gegenstand kam zur Verhandlung die Publikation der 1. Klassen-Vednung der Niederlagestelle für Kraftfuttermittel, Kunstdünger, Sämereien.

Verkauf: 630 Z. Thomaspophosphat 20% 498 Ztr. à 2,50 M. 200 Ztr. Kainit 174 Ztr. „ 1,80 „ 320 Ztr. Chilisalpeter 320 Ztr. „ 10,50 „

Die Verchiedenheit des Gehalts des Thomasmehls kommt daher, daß in den Stahlwerken der Rheingegend noch Thomasmehlschlacken von Jahrzehnten aufgehäuft liegen, von einer Zeit, in der man den Dingerwert dieses Materials noch nicht kannte.

Der Kaiser war am 28. und 29. ds. als Gast beim Grafen Eulenburg in Liebenburg zur Jagd. Der Kronprinz von Schweden ist am 29. ds. zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin-Potsdam eingetroffen.

Ein bitterböser Artikel gegen die Militärvorlage bringen die dem Fürsten Bismarck nahestehenden „Hamd. Nachrichten“. Sie fragen, warum Deutschland mehr als die Hälfte der Lasten des Dreibundes tragen solle.

Die Verchiedenheit des Gehalts des Thomasmehls kommt daher, daß in den Stahlwerken der Rheingegend noch Thomasmehlschlacken von Jahrzehnten aufgehäuft liegen, von einer Zeit, in der man den Dingerwert dieses Materials noch nicht kannte.

Der Kaiser war am 28. und 29. ds. als Gast beim Grafen Eulenburg in Liebenburg zur Jagd. Der Kronprinz von Schweden ist am 29. ds. zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin-Potsdam eingetroffen.

Ein bitterböser Artikel gegen die Militärvorlage bringen die dem Fürsten Bismarck nahestehenden „Hamd. Nachrichten“. Sie fragen, warum Deutschland mehr als die Hälfte der Lasten des Dreibundes tragen solle.

Die Verchiedenheit des Gehalts des Thomasmehls kommt daher, daß in den Stahlwerken der Rheingegend noch Thomasmehlschlacken von Jahrzehnten aufgehäuft liegen, von einer Zeit, in der man den Dingerwert dieses Materials noch nicht kannte.

Der Kaiser war am 28. und 29. ds. als Gast beim Grafen Eulenburg in Liebenburg zur Jagd. Der Kronprinz von Schweden ist am 29. ds. zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin-Potsdam eingetroffen.

Ein bitterböser Artikel gegen die Militärvorlage bringen die dem Fürsten Bismarck nahestehenden „Hamd. Nachrichten“. Sie fragen, warum Deutschland mehr als die Hälfte der Lasten des Dreibundes tragen solle.

Die Verchiedenheit des Gehalts des Thomasmehls kommt daher, daß in den Stahlwerken der Rheingegend noch Thomasmehlschlacken von Jahrzehnten aufgehäuft liegen, von einer Zeit, in der man den Dingerwert dieses Materials noch nicht kannte.

Der Kaiser war am 28. und 29. ds. als Gast beim Grafen Eulenburg in Liebenburg zur Jagd. Der Kronprinz von Schweden ist am 29. ds. zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin-Potsdam eingetroffen.

Ein bitterböser Artikel gegen die Militärvorlage bringen die dem Fürsten Bismarck nahestehenden „Hamd. Nachrichten“. Sie fragen, warum Deutschland mehr als die Hälfte der Lasten des Dreibundes tragen solle.

Die Verchiedenheit des Gehalts des Thomasmehls kommt daher, daß in den Stahlwerken der Rheingegend noch Thomasmehlschlacken von Jahrzehnten aufgehäuft liegen, von einer Zeit, in der man den Dingerwert dieses Materials noch nicht kannte.

Der Kaiser war am 28. und 29. ds. als Gast beim Grafen Eulenburg in Liebenburg zur Jagd. Der Kronprinz von Schweden ist am 29. ds. zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin-Potsdam eingetroffen.

bisem Jahre 1) auf e angelischer Seite 586 obligatorische Winterabendstunden (gegen 573 im Vorjahr) mit 13 037 Schülern (gegen 12 264 Vorjahr) und 28 verlängerte Sonntagsstunden (gegen 18 im Vorjahr).

2) auf katholischer Seite 225 obligatorische Winterabendstunden (gegen 216 im Vorjahr) und 65 erweiterte Sonntagsstunden (gegen 63 im Vorjahr).

3) im ganzen Lande 811 Winterabendstunden (gegen 789 letztmals) und 93 erweiterte Sonntagsstunden (gegen 81 letztmals), zusammen 904 obligatorische Fortbildungsanstalten (gegen 870 im Vorjahr) bestanden.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Die Zeitzeit herabsetzt, sondern auch die Mannschaft vermehrt, ohne zu wissen, wie der schon bisher vorhandene Mangel an Auszubildenden gedeckt werden soll.

Wie in Kamerun und Togo soll jetzt auch in Ostafrika eine deutsche Schule eingerichtet werden. Zum Leiter derselben ist Herr Lehrer Barth (aus Berlin) ausersehen und hat dieser bereits seine Reise angetreten.

Das Komite für eine internationale Ausstellung in Berlin beruft einen Kongress aller Ausstellungsvereine Deutschlands nach Leipzig auf den 19. Nov. ein.

Österreich-Ungarn. Wien, 28. Okt. Das Reichsgericht fällt heute zwei interessante Urteile: Das Verbot des protestantischen Vöhringvereins, der die Verbreitung der Schriften Vöhring's sich zur Aufgabe setzt, wird als gerechtfertigt bezeichnet.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

Stuttgart. Der Schw. M. schreibt: Die Nachricht, daß Dr. B. H. Wegelmaier nun doch vor den Disziplinarkhof gestellt werde, wird heute bestätigt.

In Pittsburg und Homestead werden die Arbeiter der Carnegie Werke unzufrieden...

Aus Mexiko wird gemeldet: Die Einwohner des Axtelencorbes...

Verschiedenes.

Ein ansehnliches Hochzeitsgeschenk. Dem griechischen Königspaare werden die nächsten Verwandten...

25 Monate im Gise festgehalten hat der unglücklich in San Francisco eingetrossene nordamerikanische Dampfer...

Nöcker-Namen. Die Internationale Hunde-Ausstellung im Wiener Prater bot Gelegenheit...

Nicki, Zucki, Puffi, Wacki, Pimi, Schwängi, Mäbi, Gharli, Zopfi, Nelli, Berzi, Minni, Mli, Mizi, Kelli, Affi, Affel, Bringer, Gigeri, Piczlan u. dergl.

Eingegangen! Ein Gutsbesitzer besuchte diese Tage eine Gastwirtschaft in Berlin...

Komisches Intermezzo. Ort und Zeit der Handlung: die jüngste Sitzung der Gesellschaft der Ärzte in Wien...

Die baumartige Preiselbeere. Unter den beerentragenden Sträuchern sind nur wenige, die an Schönheit oder Nützlichkeit die baumartige Preiselbeere...

Weinpreise. Schloß Riehlberg D. M. Marbach, 29. Okt. Bei der heute stattgehabten Weinwohlfestfeier...

M., Trollinger 86—115 M., Clever 145 M., Ruländer 163 M.

Obstpreise.

Stuttgart, 28. Oktober. Obstmarkt. Äpfelbühnen. Zufuhr 84 Waggons...

Gestorben.

In Stuttgart: Reich, Oberpostkassier. M. Anna Brenninger, Reichsbankassistentin...

Murmurliches Wetter am Dienstag, 1. Nov. (Kasparus verboten.)

Neueste Nachrichten. Aversa, 31. Okt. Der Unterstaatssekretär des Innern...

Petersburg, 31. Okt. Das Petersburger Journal erklärt gegenüber den auswärtigen Pressen...

Stuttgart, 31. Oktober. Die Leiche Ihrer Majestät der Königin Olga wird am Donnerstag den 3. Nov....

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

Nur den wahren Zusammenhang ahnte Niemand, und wäre der Walthesrieder...

Über alles dieses war der Junker vom Bühl längst im Klaren und wurde es mit jeder Stunde mehr...

Es war am dritten Tage nach der Mordnacht, daß ihm diese Idee durch den Kopf schoß...

„Der Herzog, der Herzog!“ ließen sich Stimmen auf den Gassen vernehmen...

„Da liegt ein besonderer Grund drin, daß der Herzog hierher kommt und nicht im Schlosse abgetreten...

„Ich bin nicht hierher gekommen, Vogt, um mit Euch einen Trunk zu thun...“

Eine solche Sprache hatte Vogt Gräninger seit Jahren nicht gehört.

„Herr Herzog“, entgegnete er nicht ohne Stolz, „der Wille Eurer Durchlaucht soll in allen Dingen...

„Ueberflüssige Befehle. Kopflosiger: „Wie oft soll ich Ihr Haarwuchsmittel anwenden...“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 149 Donnerstag den 3. November 1892. 61. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich...

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

Table with 5 columns: Gerichtsstelle, Datum des Eintrags, Wortlaut der Firma, Rechtsverhältnisse der Genossenschaft, Bemerkungen.

Aufforderung zur Anmeldung des Anspruchs auf Aufnahme in die Wählerliste für die bevorstehende Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Nach dem Gesetz vom 4. Juli 1874 hat im Januar 1893 eine Neuwahl zu der Handels- und Gewerbekammer stattzufinden...

Bekanntmachung.

In Seutensbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Den 1. Nov. 1892.

Das Konkursverfahren gegen den Rotgerbermeister Friedrich Fleiderer...

Den 1. Nov. 1892. Gerichts-Schreiber: Schneider.

Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung, gewerblichem und Freihandzeichnen...

Der Vorstand der Fortbildungsschule: Stadtschultheiß Gotz.

Schreinerei-Verkauf.

Das Schreinereianwesen des Friedrich Schönhäuser in der Gartenstraße hier kommt am Montag den 7. Nov. d. J....

Eine Eiche.

2 Festm. stark, sehr dem Verkauf auswer? sagt die Expedition d. Bl.

Apfelbäume.

Um in meiner Baumschule vollständig zu räumen gebe ich sehr schöne veredelte zu jedem annehmbaren Preise ab.

Farren.

Selbstgezüchtet, verkauft Wolf Wähler. Waldrems.

Schwein.

Ein sehr schönes, zum drittenmal großfruchtiges Schwein hat zu verkaufen Friedrich Kranter.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr.

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen...

Advertisement for David Stelzer, Schuhwaren, Filzkieser & Schuhe. Includes an illustration of a man with a hat.

Advertisement for Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken. Includes an illustration of a man and a product image.